

Gewerkschaft der Polizei

Mitglied der European
Confederation of Police (EuroCOP)

Gewerkschaft der Polizei • LB Sachsen e. V. • Sachsenallee 16 • 01723 Kesselsdorf

Sächsische Staatskanzlei
Ministerpräsident Herr Stanislaw Tillich
Archivstraße 1
01097 Dresden

Landesbezirk Sachsen

Landesvorstand

Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf

Telefon 035204 68711
Telefax 035204 68750
gdp@gdp-sachsen.de

12.08.2015

Hu

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Tillich,

bereits im August 2014 bat Sie die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Sachsen um Unterstützung bezüglich der Finanzierung der Bereitschaftspolizei. Sie unterstrichen die Bedeutung der Bereitschaftspolizei für den Freistaat Sachsen und versicherten uns damals, dass die politische Einflussnahme im Interesse des Freistaates Sachsen sichergestellt sei.

Schon damals kristallisierte sich heraus, dass der Bund einen Rückzug aus der Finanzierung prüfe. Und die heutigen uns vorliegenden Informationen lassen nicht gerade eine Veränderung in dieser Denkweise vermuten. Es besteht ein nicht unerhebliches Finanzierungsdefizit seitens des Bundes gegenüber den Ländern bezüglich der Ausstattung mit Führungs- und Einsatzmitteln. Notwendig ist gerade in den heutigen für die sächsische Polizei (insbesondere für die Bereitschaftspolizei) alles andere als einfachen Zeiten eine moderne und zeitgemäße Ausstattung.

Als ein Schwerpunkt im Finanzplan des Bundes ist für 2016 vorgesehen, den Bereich der Inneren Sicherheit durch zusätzliche Mittel erheblich zu stärken. Im Koalitionsvertrag vom 14.12.2013 wurde außerdem vereinbart, dass die Bundesregierung gut qualifizierte und ausgestattete Bereitschaftspolizeien vorhalten will. Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Bereitschaftspolizeien der Länder ist jedoch auch im Bundeshaushalt 2016 nicht berücksichtigt worden. Damit entspricht der Bundeshaushalt 2016 in diesem Punkt auch nicht dem Koalitionsvertrag.

Wir stellen fest, dass Dauer und die Anzahl der länderübergreifenden Einsätze der Bereitschaftspolizeien in den letzten Jahren erheblich angestiegen sind. Waren es beispielsweise im Jahre 2014 noch 11 sächsische Bereitschaftspolizei-Hundertschaften, die die Polizeien anderer Länder unterstützten, so sind es im Jahre 2015

Bankverbindung: DKB Bank
Konto: 122 865 9
BLZ: 120 300 00

IBAN: DE15 1203 0000 0001 2286 59
SWIFT BIC: BYLADEM1001

bisher bereits doppelt so viele. Die Unterstützung für den Freistaat Sachsen erhöhte sich im gleichen Zeitraum sogar von 51 Unterstützungs-Hundertschaften auf 170.

Damit einhergehend stellen wir aber fest, dass die Haushaltsmittel für die Bereitschaftspolizeien in dem Zeitraum von 2010 bis 2015 im Soll um 1,5 Mio. EUR gekürzt wurden.

Gerade im Hinblick auf die Evaluierung der sächsischen Polizei ist es umso notwendiger, Zeichen zu setzen und die erforderlichen finanziellen Mittel einzufordern. Das Teilprojekt 5 (Sachausstattung) wird den Rahmen für das gemeinsame Ziel einer ausreichenden und modernen Ausstattung abstecken, die finanziellen Mittel werden durch die Politik bestimmt.

Aus diesem Grund möchte Sie auch diesmal bitten, Ihren Einfluss als Ministerpräsident geltend zu machen, dass im Bundeshaushalt 2016 die Forderungen der Gewerkschaft der Polizei Gehör finden, so dass auch die sächsische Bereitschaftspolizei zukünftig über eine möglichst optimale Ausstattung verfügen kann.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
eines liegt uns als Gewerkschaft der Polizei sehr am Herzen - die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen. Über die Polizei Sachsens ist momentan eine nicht mehr zu bewältigende Aufgabenflut hereingebrochen. Das betrifft nicht nur den Einzelnen in der Schutz- oder Kriminalpolizei sondern auch die Führungskräfte der sächsischen Polizei. In Anbetracht des Gesundheitszustandes des Landespolizeipräsidenten, Herrn Georgie, machen wir uns Sorgen darüber, dass die Doppelbelastung auf den Inspekteur der Polizei, Herrn Hanitsch, ähnliche Auswirkungen haben könnte. Aus diesem Grund bitten wir Sie, dafür Sorge zu tragen, dass personelle Entscheidungen (evtl. auch für die Zukunft) getroffen werden, um derartiges möglichst zu vermeiden. Vorstellbar (wie in der Vergangenheit bereits auch praktiziert wurde) wäre beispielsweise die Unterstützung durch einen „persönlichen“ Referenten.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
gestatten Sie mir, dass ich hiermit gleichfalls die Gelegenheit nutze, bei Ihnen um ein Gespräch über die aktuelle Situation in der sächsischen Polizei zu bitten (wie bereits mündlich besprochen). Ich würde mich sehr über einen zeitnahen Termin freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Hagen Husgen
Landesvorsitzender